

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Über das Plattdeutsche als ein großes Hemmniß jeder
Bildung**

Goldschmidt, Jonas

Oldenburg, 1846

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: GE IX B 27 A: 1,12

Titelblatt

[urn:nbn:de:gbv:45:1-931619](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-931619)

Ueber

das Plattdeutsche,

als ein

großes Hemmniß jeder Bildung.

Von

Dr. Goldschmidt. [Jonas]

Vorgelesen im Bildungsverein zu Oldenburg. Dec. 21., 1845.

Oldenburg, 1846.

Druck und Verlag der Schulzeschen Buchhandlung.

(B. Berndt.)

2

el





Die meisten von Ihnen, m. H., sind gleich mir in plattdeutscher Welt groß geworden. Plattdeutsch waren die ersten Laute, die wir hörten, Plattdeutsch war die Sprache unsrer Kindheit, unsrer Jugend, und Plattdeutsch reden wir noch jetzt gar oft, wenn wir vertraulich, gemüthlich mit unsern Jugendfreunden verkehren. Gleich mir, sind die meisten von Ihnen mit inniger Liebe der Sprache der schönsten Zeit unsres Lebens zugethan — sie eignet sich auch gar zu gut zum vertraulichen, innigem Verkehre; und doch, m. H., müssen wir wünschen, daß sich ihr Gebiet täglich mindre, daß das Plattdeutsche allmählig aufhöre zu leben. Denn es hat kein wahres Leben mehr!

Bis zum sechszehnten Jahrhundert herrschten mit gleicher Berechtigung zwei Sprachen in Deutschland. Wie in Süd- und Mitteldeutschland das Hochdeutsche die Sprache Aller war, so wurde im nördlichen plattdeutsch von Vornehmen und Geringen geredet, plattdeutsch waren die Verhandlungen bei Gericht, plattdeutsch wurde geschrieben, gelehrt, gebichtet. Mit Luther's Bibelübersetzung gewann das Hochdeutsche einen entschiedenen Sieg über das Plattdeutsche. Die Reformation fand bald eifrige Anhänger in den Theilen Deutschlands, in denen letzteres herrschte. Neben der Bibel waren auch die übrigen Schriften des Reformators, und die der andern Verbreiter der neuen Lehre hochdeutsch, und so wurde dies in die Kirche eingeführt. Da damals die kirchlichen und religiösen Interessen alle übrigen ziemlich in den

*